



BONSTETTEN

Gemeinde

Reglement zum Kommunalen Mehrwertausgleichfonds

**Von der Gemeindeversammlung genehmigt
am 27. Juni 2023**

Impressum

Herausgeberin Politische Gemeinde Bonstetten
am Rainli 2, 8906 Bonstetten
Telefon 044 701 95 00
E-Mail gemeinde@bonstetten.ch

Inhaltsverzeichnis

Art. 1 Zweck.....	4
Art. 2 Zuweisung von Mitteln	4
Art. 3 Verwendungszweck	4
Art. 4 Beiträge.....	5
Art. 5 Ausschluss der Verschuldung sowie Unterbestand	5
Art. 6 Beitragsberechtigte	5
Art. 7 Gesuch.....	5
Art. 8 Prüfung des Gesuchs	6
Art. 9 Entscheid	6
Art. 10 Auszahlung von Beiträgen	6
Art. 11 Umsetzungspflicht.....	6
Art. 12 Rückerstattung von Beiträgen	6
Art. 13 Berichterstattung.....	7
Art. 14 Inkrafttreten.....	7

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde Bonstetten erlassen, gestützt auf § 23 des kantonalen Mehrwertausgleichsgesetzes (MAG) vom 28. Oktober 2019, folgendes Reglement:

Art. 1 Zweck

Das Fondsreglement regelt die Verwaltung und Verwendung der Fondsmittel sowie das Verfahren für die Ausrichtung von Beiträgen.

Art. 2 Zuweisung von Mitteln

Die Erträge aus der kommunalen Mehrwertabgabe fliessen in den kommunalen Mehrwertausgleichsfonds.

Art. 3 Verwendungszweck

¹ Die Mittel des Mehrwertausgleichsfonds werden für kommunale Massnahmen der Raumplanung gemäss Art.3 Abs. 3 Raumplanungsgesetz (RPG) verwendet. Beitragsberechtigt sind folgende Massnahmen:

- a. Gestaltung des öffentlichen Raums, insbesondere die Erstellung, Gestaltung und Ausstattung von Parks, Plätzen, Grünanlagen oder mit Bäumen bestockten Flächen, die sich für den Aufenthalt der Bevölkerung im Freien eignen oder das Wohnumfeld verbessern;
- b. Erholungseinrichtungen und andere öffentlich zugängliche Freiräume wie etwa Wege, Ufer von Gewässern, Rastplätze, Spielplätze und sanitärische Anlagen oder andere Formen der infrastrukturellen Ausstattung von Erholungsgebieten;
- c. Verbesserung des Lokalklimas durch Baumpflanzungen, allgemeine Grünflächen, Dach- oder Fassadenbegrünung, Massnahmen zum Speichern und Verwenden von Regenwasser sowie die Verbesserung der ökologischen Qualität und Durchlässigkeit des Siedlungsraums;
- d. Verbesserung der Zugänglichkeit von Haltestellen des öffentlichen Verkehrs und von öffentlichen Einrichtungen mit Rad- und Fusswegen;
- e. Erstellung von sozialen Infrastrukturen, wie soziale Treffpunkte und ausserschulische Einrichtungen, beispielsweise Quartier-, Jugend- oder Seniorentreffpunkte und Kinderbetreuungseinrichtungen;
- f. Planungs- und/oder Erstellungskosten für die Überdeckung von Verkehrsinfrastrukturen;
- g. Verbesserung der Bau- und Planungskultur, wie Beteiligungsprozesse, Studienverfahren oder Wettbewerbe.
- h. Planungskosten für Um- und Aufzonung, Bauzonenabtausch und weitere Massnahmen im Sinne der haushälterischen Bodennutzung;
- i. Deckung der Verwaltungskosten der Gemeinde im Zusammenhang mit der Mehrwertabgabe;

² Beitragsberechtigt sind auch Rechtserwerbe.

³ Für Betrieb und Unterhalt werden keine Beiträge entrichtet.

Art. 4 Beiträge

- ¹ Die Gemeinde richtet einmalige Beiträge an Erstinvestitionen und Erneuerungen von Einrichtungen und Anlagen aus.
- ² Es kommen keine Beiträge für Massnahmen in Betracht, die bereits auf anderer Rechtsgrundlage finanziert werden.
- ³ Es besteht kein Anspruch auf Beiträge.
- ⁴ Die Beiträge können von Auflagen und Bedingungen abhängig gemacht werden.
- ⁵ Die Beitragshöhe richtet sich nach den Finanzkompetenzen gemäss Gemeindeordnung.

Art. 5 Ausschluss der Verschuldung sowie Unterbestand

- ¹ Der Fonds darf sich nicht verschulden. Ein Gesuch darf nur bewilligt werden, wenn die Auszahlung für die beitragsberechtigte Massnahme den Fondsbestand nicht überschreitet.
- ² Stehen für Massnahmen nicht ausreichend Mittel aus dem Fonds zur Verfügung sind die Gesuche abzulehnen und ist kein Beitrag zu gewähren.

Art. 6 Beitragsberechtigte

Beitragsberechtigt sind natürliche Personen und juristische Personen des Privatrechts oder des öffentlichen Rechts.

Art. 7 Gesuch

- ¹ Das Beitragsgesuch muss vor dem Beginn der Umsetzung des Projekts beim Gemeinderat eingereicht werden.
- ² Das Gesuch soll insbesondere folgende Angaben und Unterlagen umfassen:
 - a. Erläuterung zur Bedeutung des Vorhabens oder Projekts im Entwicklungskontext der Gemeinde sowie des daraus resultierenden Mehrwertes für die Öffentlichkeit;
 - b. Geforderte Beitragshöhe;
 - c. allfällige Beitragsgesuche, die an weitere Stellen eingereicht werden;
- ³ Der Gemeinderat kann zusätzliche Angaben und Unterlagen verlangen, die für die Behandlung des Gesuchs erforderlich sind, beispielsweise;
 - a. Nutzungskonzept;
 - b. Gestaltungskonzept;
 - c. Vorgehenskonzept;
 - d. Chancen und Risiken des Projektes;
 - e. Pflege- und Unterhaltskonzept;
 - f. Littering- und Lärmkonzept;
- ⁴ Beitragsgesuche können einmal pro Jahr, jeweils auf den 1. Oktober, eingereicht werden.

Art. 8 Prüfung des Gesuchs

Das Gesuch wird vom Gemeinderat oder einer von ihm bezeichneten Stelle geprüft auf:

a. Inhalte wie

¹ die Bedeutung des Vorhabens oder Projekts im Entwicklungskontext der Gemeinde

² die Anzahl oder Vielfalt der Anspruchsgruppen, die einen Nutzen aus dem Vorhaben oder Projekt ziehen,

³ das Zusammenwirken des Vorhabens oder Projekts mit kantonaler oder kommunalen Planungsinstrumenten;

b. Zweckmässigkeit (vgl. § 3 des Fondsreglements);

c. Wirtschaftlichkeit;

d. Folgekosten.

Art. 9 Entscheid

¹ Über Beiträge entscheidet der Gemeinderat oder die von ihm bezeichnete Stelle unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch das zuständige Gemeindeorgan.

² Zuständig für die Bewilligung von Fondsentnahmen ist das Gemeindeorgan, das gemäss der Gemeindeordnung neue Ausgaben in entsprechender Höhe zu bewilligen hat.

³ Das zuständige Gemeindeorgan kann den konkreten Mitteleinsatz prüfen und die Auszahlung der Beiträge von einem effektiven und effizienten Mitteleinsatz abhängig machen.

Art. 10 Auszahlung von Beiträgen

Die Auszahlung von Beiträgen erfolgt im Auftrag des Gemeinderats nach Massgabe des Fortschritts der Umsetzung der unterstützten Massnahme.

Art. 11 Umsetzungspflicht

¹ Innert zwei Jahren seit der Bewilligung von Beiträgen muss mit der Umsetzung der unterstützten Massnahmen begonnen worden sein.

² Die Nichteinhaltung dieser Frist begründet in der Regel

a. die Verwirkung noch nicht ausbezahlter Beträge;

b. die Pflicht zur Rückerstattung ausbezahlter Beträge.

Art. 12 Rückerstattung von Beiträgen

¹ Beiträge, die zu Unrecht zugesichert oder ausbezahlt worden sind, werden widerrufen oder zurückgefordert.

² Auf die Rückforderung wird verzichtet,

a. soweit die Empfängerin oder der Empfänger infolge des Beitragsentscheids Massnahmen getroffen hat, die nur mit unzumutbaren finanziellen Einbussen rückgängig gemacht werden können, und

b. wenn die Rechtsverletzung oder die unrichtige oder unvollständige Feststellung des Sachverhalts für die Empfängerin oder den Empfänger nicht leicht erkennbar gewesen ist.

Art. 13 Berichterstattung

Der Gemeindevorstand veröffentlicht einmal im Jahr eine Liste mit den zugesicherten und geleisteten Beiträgen. Anzugeben sind die Höhe der einzelnen Beträge, Verwendungszwecke, Angaben zu Beitragsempfänger bzw. -empfängerin sowie Datum des jeweiligen Beschlusses und des Fondsbestands

Art. 14 Inkrafttreten

Dieses Mehrwertfondsausgleichsreglement tritt nach seiner Genehmigung seitens der Gemeindeversammlung auf den 1. September 2023 in Kraft. Das vorstehende Mehrwertfondsausgleichsreglement der Politischen Gemeinde Bonstetten ist an der Gemeindeversammlung vom 27. Juni 2023 genehmigt worden.



Politische Gemeinde Bonstetten

Am Rainli 2
8906 Bonstetten